

IMPRESSUM

FONO FORUM erscheint monatlich
in der Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH,
Eifelring 28, 53879 Euskirchen, Telefon 02251/65046-0,
Telefax 02251/65046-49
www.fonoforum.de
fonoforum@nitschke-verlag.de

Herausgeber:
REINER H. NITSCHKE

Chefredakteur:
BJØRN WOLL

Redaktion:
ANDREAS KUNZ, STEPHAN SCHWARZ,
MARIO-FELIX VOGT
HiFi: ULRICH WIENFORTH
Korrektur: MELANIE KRÖTZ, ELKE MUDRA
Redaktionsassistent: ELKE MUDRA

Grafische Gestaltung:
CATHERINE OMIRIDOU

Autoren:
Holger Arnold (Ho.Ar.), Ingo Baron (ron), Manuel Brug, Dr. Reinmar Emans (RE), Gerd Filtgen (G.F.), Dr. Andreas Friesenhagen (afri), Dr. Wolfram Goertz (W.G.), Ingo Harden (ihd), Clemens Hausteil (Hau), Dr. Matthias Hengelbrock (M.Hen.), Thomas Hintze, Norbert Hornig (N.H.), Jürgen Kesting, Dr. Berthold Klostermann (klm), Dr. Michael Kube (mku), Dr. Kai Luehrs-Kaiser, Dr. Richard Lorber (R.L.), Prof. Dr. Holger Noltze, Gerhard Persch (Pe), Helmut Peters (hpe), Dr. Werner Pfister (W.Pf.), Ekkehard Pluta (E.Pl.), Ruth Renée Reif (rrr), Arnd Richter (A.Ri.), Wolfgang Schreiber, Prof. Dr. Giselher Schubert (G.Sch.), Thomas Schulz (ts), Dr. Markus Schwing, Frank Siebert (F.S.), Friedrich Sprondel, Marcus Stäbler (M.S.), Götz Thieme (göt), Tilman Urbach (T.U.), Thomas Voigt, Dr. Christoph Vratz (C.Vr.), Dirk Wieschollek (Wie), Dr. Christian Wildhagen (C.W.), Gregor Willmes (will), Christoph Zimmermann (C.Z.)

Anzeigen:
CORINNA KRAMER, Telefon 02251/65046-58
Eifelring 28, 53879 Euskirchen
Es gilt Preisliste 2014

Vertrieb:
MZV GmbH & Co. KG,
Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim,
Telefon 089/31906-0, Fax 089/31906-113

Abonnement-Verwaltung:
MZVdirekt GmbH & Co. KG,
Postfach 104139, 40032 Düsseldorf
Telefon 0211/690789-986, Fax 0211/690789-50
E-Mail: fonoforum@mzv-direkt.de

Copyright für alle Beiträge, Messdaten, Diagramme und Fotos bei der REINER H. NITSCHKE Verlags-GmbH.
Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge, Messdiagramme und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne schriftliche Einwilligung des Verlages strafbar. Für unverlangte Einsendungen keine Gewähr. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Der Verlag behält sich vor, Leserbriefe gekürzt abdruckend. FONO FORUM darf nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages in Lesemappen geführt werden.

Einzelbezugspreis 7,50 Euro. Jahresabonnement Inland (inkl. Porto) 69,60 Euro; Studentenrabatt 20 %, Schweiz 102 sfr., Ausland EU 69,60 Euro, übriges Ausland 70,80 Euro. Kündigung drei Monate vor Abonnementsablauf. Kreditkartenzahlung: Eurocard/Mastercard, Visa, Diners. Im Handel vergriffene Einzelhefte können bei der Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH, Eifelring 28, 53879 Euskirchen oder unter www.nitschke-verlag.de, soweit vorrätig, nachbestellt werden. In Fällen höherer Gewalt kein Anspruch auf Lieferung und Rückzahlung des Bezugspreises. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Euskirchen.

ISSN: 0015-6140

Druck: R. R. Donnelley, Print Solutions Europe
Gedruckt auf Inapa Bavaria, 70 g/qm,
exklusiv von der Papier Union

In der Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH erscheinen außerdem die Zeitschriften TOURENFÄHRER, Motorradfahrer, MotorradABENTEUER, STEREO, HiFiDigital und drums & percussion.

Leserbriefe

Zur CD von Beethovens Klavierkonzert Nr. 5
mit Leif Ove Andsnes in FF 12/14

Herr Harden kommt mir vor wie ein Gastrokritiker, der dem Koch vorwirft, das vegetarische Menü enthalte kein Fleisch. Andsnes' Absicht und Leistung besteht ja gerade darin, Beethovens fünftes Klavierkonzert von all dem „Emperor“-Gedröhs zu befreien, das zumindest ich in den Noten nirgends finden kann.

Peter Schneider, per E-Mail

Sehr geehrter Herr Schneider, sie haben Recht: Mir fehlen hier ein paar Stückchen Fleisch auf dem Teller. Habe ich da zu viel erwartet? Denn zweifellos hat Andsnes ja, was er (erklärtermaßen) wollte, perfekt realisieren können. Nur darf dies nach meiner Meinung nicht das einzige oder auch nur das wichtigste Kriterium bei der ausgewogenen Bewertung einer Interpretation sein. Primär sollte sie der Komposition und dem Komponisten gerecht werden. Unter diesem Blickwinkel bleibt man Beethovens Opus 73 dann aber wohl doch etwas schuldig, wenn man den zeitlichen und stilistischen Kontext mehr oder weniger unberücksichtigt lässt und es als „reines“ Tönespiel realisiert. Was ja nicht unbedingt zu „Emperor-Gedröhs“ führen muss und – schaut man auf das vorliegende Angebot – geführt hat.

Ingo Harden, FF-Autor

Zum Svyatoslav-Richter-Artikel in FF 1/15

Ingo Harden zählt die Chicagoer RCA-Aufnahme des Brahms'schen zweiten Klavierkonzerts mit Richter und Leinsdorf „zu den stärksten der LP-Ära“. Richter selbst scheint dies allerdings nicht so gesehen zu haben: „Übrigens gibt es die Aufnahme des 2. Konzerts von Brahms mit Erich Leinsdorf, eine meiner schlechtesten Platten, die man trotzdem heute immer noch lobt, aber ich kann dem nicht zustimmen. Ich habe sie wieder und wieder angehört und versucht, trotz allem Qualitäten darin zu finden. Jedes Mal bin ich entsetzt. Tam param tam param, und so was nennt sich Allegretto! Leinsdorf macht daraus Allegro, er treibt ununterbrochen an“, heißt es auf Seite 145 der von Bruno Monsaingeon herausgegebenen (Auto-)Biographie „Svyatoslav Richter – Mein Leben, meine Musik“ (Staccato-Verlag).

Andreas Fallscheer-Schlegel, per E-Mail

Zur Jahresumfrage in FF 1/15

Vor einem Jahr hatte ich die Jahresumfrage vermisst – woraufhin mir Bjørn Woll seine persönliche Jahresbestenliste hat zukommen lassen – mit der Zusage, dass die Umfrage 2014 wieder erscheinen würde. Danke für beides: die persönliche Liste von 2013 und die eingehaltene Zusage! Dieses Jahr ist sie also wieder da, die Umfrage – mit neuem Layout. Es hat wie immer vorweihnachtliches Vergnügen bereitet, die Liste durchzugehen und sich den ein oder anderen Titel zu merken: Das ließe sich gut zu Weihnachten verschenken. Eine Anregung: Nachdem ich den Vorabdruck des Buches von Kent Nagano gelesen hatte, kam mir der Gedanke, dass man die Umfrageliste noch um einige Buchtipps ergänzen könnte (Musikbücher oder einfach, was der jeweilige Redakteur gerade liest, sei es Krimi, Sachbuch oder anderes). Ich danke Ihnen für die Arbeit an FONO FORUM, die in dieser Zeit des medialen Umbruchs sicher

einen Spagat erfordert und verlangt, bewährte Traditionen zu wahren ohne die Zukunft zu verspielen. Es freut mich jedes Mal, wenn ich zum Briefkasten gehe und eine neue Nummer von FONO FORUM darin entdecke.

Gregor Müller, per E-Mail

Sehr geehrter Herr Müller, es freut uns sehr, dass Ihnen unsere neu gestaltete Jahresumfrage und unser Heft so gut gefallen. Gerne greifen wir Ihre Anregungen auf und denken darüber nach, wie wir die Umfrage noch interessanter gestalten können.

Redaktion FONO FORUM

TV-Tipps

17.1., 20.15 Uhr, 3sat

Verdi, Otello; Aleksandrs Antonenko, Marina Poplavskaya, Carlos Álvarez, Barbara Di Castri, Salzburger-Festspiele-Kinderchor, Konzertvereinigung Wiener Staatsopernchor, Wiener Philharmoniker, Riccardo Muti; Inszenierung: Stephen Langridge

18.1., 8.00 Uhr, NDR

Rolf Liebermann – Musiker (1/2); Dokumentation von Mürra Zabel
Teil 2 der Dokumentation wird am 25. Januar um 8.00 Uhr gesendet.

18.1., 10.15 Uhr, 3sat

Monteverdi, Orpheus; Dominik Köninger, Julia Novikova, Theresa Kronthaler, Chor und Orchester der Komischen Oper Berlin, André de Ridder; Inszenierung: Barrie Kosky

18.1., 12.25 Uhr, Arte

Philosophie – Wie spricht Musik zu uns? Magazin mit Raphaël Enthoven

18.1., 17.45 Uhr, Arte

Eröffnungsgala der Pariser Philharmonie. Mit Werken von Borodin, Ravel, Tschaikowsky; Lang Lang, Hélène Grimaud, Orchestre de Paris, Paavo Järvi

19.1., 3.45 Uhr, 3sat

Jazz oder Nie! – The John Scofield Organic Trio. Mit John Scofield (Gitarre), Larry Goldings (Orgel) und Greg Hutchinson (Schlagzeug) (Jazz Burghausen 2013)

Foto: Iko Freese/Komische Oper



„Orfeo“ in Berlin

Foto: Harald Hoffmann/DG



Daniel Hope

25.1., 11.15 Uhr, 3sat

Debüt in der Carnegie Hall – Der Pianist Nobuyuki Tsujii; Klavierwerke von Beethoven, Liszt, Mussorgsky, Tsujii u. a.

25.1., 23.35 Uhr, Arte

Die Roma und Sinti Philharmoniker – Ein Dirigent und sein Traum; Ein Dokumentarfilm von Margarete Kreuzer

31.1., 23.30 Uhr, Arte

Von Leidenschaft und Liebe – Classics & Electronics mit Francesco Tristano

1.2., 1.05 Uhr, Arte

A Concert For New York – Gustav

Mahler: Symphonie Nr. 2 in c-Moll; Michelle DeYoung, Dorothea Röschmann, New Yorker Philharmoniker, Alan Gilbert (Gedenkkonzert zum 10. Jahrestag der Anschläge vom 11. September 2001)

2.2., 4.00 Uhr, 3sat

Jazz oder Nie! – Gregory Porter. Mit Gregory Porter (Gesang), Yosuke Sato (Saxophon), Chip Crawford (Klavier), Aaron James (Bass), Emanuel Harrold (Schlagzeug) und John Faddis (Trompete) (Jazz Burghausen 2013)

8.2., 0.00 Uhr, Arte

ARTE-Lounge. Musikalische Unterhaltungsshow mit Daniel Hope und Alice Tumler

TIPP

Caesar der hohen Töne – Andreas Scholl

24.1., 22.15 Uhr, 3sat. Der Countertenor Andreas Scholl singt hoch wie eine Frau und ist doch ein ganzer Kerl. Am Beispiel seiner eigenen Biographie erzählt er, wie es gelingen kann – auch jenseits der geschichtlich kurzen Epoche der Kastraten –, die hohe Knabensingstimme über den Stimmbruch hinaus zu erhalten. Mühelos schafft er es, selbst im Pianissimo, Riesenräume zu füllen. Seit nunmehr über 20 Jahren singt Scholl in den großen Konzert- und Opernhäusern der Welt, und



Andreas Scholl

bedient sich dabei eines breiten musikalischen Repertoires vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Manfred Scheykos Dokumentation „Caesar der hohen Töne – Andreas Scholl“ beobachtet den Sänger bei seiner Arbeit an der Mainzer Musikhochschule und begleitet ihn auf seinen Konzerten, um das Geheimnis dieser oft so unwirklich schön klingenden Stimmlage und ihrer Wirkung zu entschlüsseln.

Konzerte

Baden-Baden, Festspielhaus

6.2. Evgeny Kissin (Beethoven, Prokofjew, Chopin, Liszt)

Bamberg, Konzerthalle

7.2. Renaud Capuçon, Bamberger Symphoniker, Jonathan Nott (Mendelssohn, Debussy, Abrahamsen)

21.2. Herbert Schuch, Bamberger Symphoniker, Markus Stenz (Ruders, Sibelius, Beethoven)

Berlin, Konzerthaus

2.2. David Fray, Academy of St Martin-in-the-Fields (Bach, Suk, Dvorák)

22.2. Francesco Piemontesi, Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, Marek Janowski (Haydn, Bartók)

27.2. Igor Levit (Beethoven, Bach, Busoni)

Berlin, Philharmonie

9.2. Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, Ingo Metzmacher (Szymanowski, Lutoslawski)

14./15.2. Kate Royal, Magdalena Kozená, London Symphony Chorus, City of Birmingham Symphony Orchestra Chorus, Berliner Philharmoniker, Simon Rattle (Lachenmann, Mahler)

Bremen, Glocke

8.2. Christoph Prégardien, Bremer Philharmoniker, Markus Poschner (Schubert/Zender: Franz Schuberts „Winterreise“ – eine komponierte Interpretation)

26.2. Sarah Wegener, Gerhild Romberger, Jussi Myllys, Jochen Kupfer, Gächinger Kantorei Stuttgart, Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, Hans-Christoph Rademann (Beethoven)

Dortmund, Konzerthaus

6.2. Anna Larsson, Musiker der MCO Academy am Orchesterzentrum/NRW, Heinz Holliger (Holliger, Mahler, Holliger, Debussy)

10./11.2. Stefan Jackiw, Carolina Eyck, Dortmunder Philharmoniker, Alan Buribayew (Auerbach, Mendelssohn, Schostakowitsch)

15.2. Daniel Roth (Bach, Franck, Saint-Saëns, Liszt)

26.2. WDR-Sinfonieorchester Köln, Eliahu Inbal (Schostakowitsch)

Foto: Uli Weber/Warner



Kate Royal ist am 14. und 15. Februar in der Berliner Philharmonie zu hören.

Foto: Jirka Jansch/PR



Eliahu Inbal dirigiert Schostakowitsch in Köln – am 26. Februar.

Foto: Lisbet Holton/ACT



Saxophonist aus dem Norden: Marius Neset an der Essener Philharmonie.

Foto: IMG



Mit den Philharmonikern Hamburg tritt Roger Norrington in der Laeiszhalle auf.

Dresden, Semperoper

6./7./8.2. Nikolaj Znaider, Staatskapelle Dresden, Christian Thielemann (Schostakowitsch, Tschaikowsky)

Düsseldorf, Tonhalle

6./8./9.2. Chor des Städtischen Musikvereins zu Düsseldorf, Düsseldorfer Symphoniker, Okko Kamu (Brahms, Tschaikowsky, Sibelius)

8.2. Nigel Kennedy, Russische Kammerphilharmonie St. Petersburg (Bach)

Essen, Philharmonie

1.2. Hanna-Elisabeth Müller, Juliane Ruf (Schumann, Mussorgsky, Berg)

11.2. Daniil Trifonov, Kremerata Baltica (Chopin)

21.2. Christina Landshamer, Patricia Kopatchinskaja, NDR-Sinfonieorchester, Thomas Hengelbrock (Gubaidulina, Mahler)

Frankfurt, Alte Oper

1.2. András Schiff (Mozart, Beethoven, Haydn, Schubert)

4.2. Nathalie Stutzmann, Limburger Domsingknaben, Europachor Frankfurt, HR-Sinfonieorchester, Andrés Orozco-Estrada (Mahler: Sinfonie Nr. 3 d-Moll)

10.2. Daniil Trifonov, Kremerata Baltica (Chopin, Gorecki)

Hamburg, Laeiszhalle

8.2. Carolin Widmann, Philharmoniker Hamburg, Roger Norrington (Haydn, Schumann, Schubert)

12./15.2. Tzimon Barto, NDR-Sinfonieorchester, Christoph Eschenbach (Dalbavie, Bartók, Tschaikowsky)

13.2. Quatuor Modigliani, Daniel Müller-Schott (Schubert, Arensky, Schubert)

Köln, Philharmonie

1./2./3.2. Gürzenich-Orchester Köln, Marek Janowski (Schubert, Bruckner)

6./7.2. Antoine Tamestit, WDR-Sinfonieorchester Köln, Manfred Honeck (Braunfels, Mahler)

9.2. Nigel Kennedy, Russische Kammerphilharmonie St. Petersburg (Bach)

Leipzig, Gewandhaus

6.2. Yorck Kronenberg, Olga Pak, Berliner Camerata (Bach)

Ludwigshafen, BASF-Feierabendhaus

24.2. Sol Gabetta, Bertrand Chamayou (Beethoven, Mendelssohn, Chopin)
25./26.2. Antoine Tamestit, Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, Karl-Heinz Steffens (Berlioz, Strawinsky)

Luxemburg, Philharmonie

5.2. François-Frédéric Guy, Orchestre Philharmonique du Luxembourg, Michał Nesterowicz (Beethoven, Bernstein, Gershwin, Márquez)

Mannheim, Rosengarten

15.2. Daniil Trifonov, Kremerata Baltica (Chopin)

München, Herkulesaal

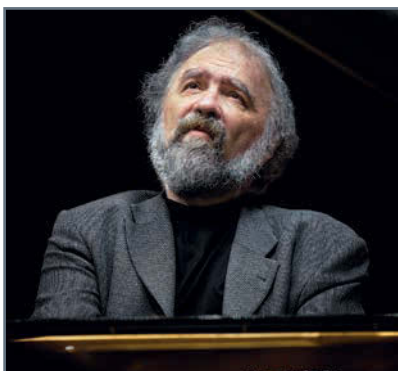
5./6.2. Christian Gerhaher, Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Bernard Haitink (Webern, Mahler, Schostakowitsch)
12./13.2. Carolyn Sampson, Carlos Mena, Julian Prégardien, Konstantin Wolff, Chor und Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Andrea Marcon (Bach, C. Ph. E. Bach, Mozart)

Foto: Eric Larrayadieu/Naïve



Antoine Tamestit ist am 25. und 26. Februar in Ludwigshafen zu Gast.

Foto: Klaus Rudolph/PR



Der Pianist Radu Lupu spielt Prokofjew, Mozart und Strawinsky in München.

München, Philharmonie

4./7./8.2. Nemanja Radulovic, Münchner Philharmoniker, Karl-Heinz Steffens (Elgar, Paganini)
25./26.2. Radu Lupu, Münchner Philharmoniker, Dan Ettinger (Prokofjew, Mozart, Strawinsky)

Saarbrücken, Congresshalle

1.2. Grigory Mordashov, Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern, Christoph König (Blacher, Nielsen, Rachmaninow)

Stuttgart, Liederhalle

20.2. Julian Rachlin, Gewandhausorchester, Riccardo Chailly (Tschaikowsky, Rachmaninow)
26./27.2. Jonathan Biss, SWR-Vokalensemble Stuttgart, RSO Stuttgart des SWR, Stéphane Denève (Adams, Beethoven, Barber, Strawinsky)

Wuppertal, Stadthalle

6.2. Nigel Kennedy, Russische Kammerphilharmonie St. Petersburg (Bach)

Geburts- und Gedenktage

4.2. Martti Talvela

Opernsänger, Bass
(80. Geburtstag)

7.2. Carlo Felice Cillario

Dirigent, Geiger
(100. Geburtstag (+))

9.2. Wolfgang Schöne

Bassbariton (75. Geburtstag)

12.2. Emil Waldteufel

Komponist, Pianist, Dirigent
(100. Todestag)

12.2. Pinchas Steinberg

Dirigent (70. Geburtstag)

15.2. Nat King Cole

Jazzpianist, Sänger

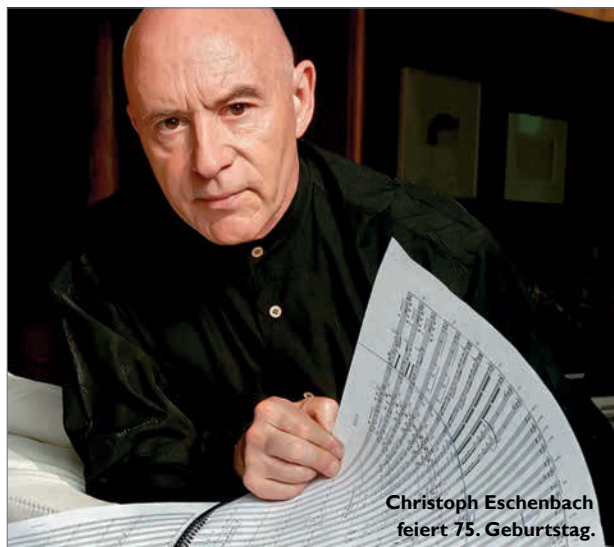
20.2. Ferdinand Löwe

Dirigent (150. Geburtstag (+))

20.2. Pierre-Louis Dietsch

Dirigent, Komponist

Foto: Eric Brissaud/PR



Christoph Eschenbach feiert 75. Geburtstag.

(150. Todestag)

20.2. Hans Pischner

Cembalist, Musikwissenschaftler, Kulturpolitiker
(101. Geburtstag)

20.2. Christoph Eschenbach

Pianist, Dirigent
(75. Geburtstag)

25.2. Jesús López Cobos

Dirigent (75. Geburtstag)

25.2. Heinz Unger

Dirigent (50. Todestag)

27.2. Mirella Freni

Sopranistin
(80. Geburtstag)

27.2. Frank Peter Zimmermann

Violinist (50. Geburtstag)

28.2. Markus Stenz

Dirigent (50. Geburtstag)